

Kirchenbote lokal

Eine Beilage der Zeitung «reformiert.» ZHI 307

Nr. 7 (4)

1. Juli 2022



Bild: H. Jutzi

Editorial

Veränderung

Vor gut acht Jahren bin ich in mein Amt gestartet. An meinem ersten Gottesdienst im Amt, am 4. Mai 2014, musste ich eine kurze Ansprache halten. Sie begann mit den Worten «die meisten von Ihnen kennen mich noch nicht, und es ist mir in letzter Zeit ab und zu etwas mulmig geworden bei dem Gedanken, dass ich nun bald dieses Amt antrete.»



Nun ist mir auch wieder mulmig, aber weil ich aufhören muss! Obwohl ich mich sehr auf die freie Zeit freue, merke ich doch, dass es mir schwerfallen wird, loszulassen. Die vergangenen acht Jahre waren intensiv. Es gab und gibt einige Klippen zu meistern. Aber die Erfahrungen der letzten Jahre zeigen mir, dass sich immer eine Lösung findet, ein neues Türchen sich öffnet, wenn Menschen mit Herzblut dabei sind - und dies sind hier alle.

Ich danke Ihnen von Herzen - nicht nur für Ihr Wohlwollen - sondern auch für die grosse Wertschätzung, die Sie mir und meinen Kolleginnen und Kollegen in den vergangenen acht Jahren entgegengebracht haben.

Nun bleibt mir nur noch meiner Nachfolgerin Silvia von Arx und dem ganzen Team von Herzen Gottes Segen und einen guten Start in die neue Legislatur zu wünschen. Ich werde euch vermissen!

Elisabeth Bolleter

Ex-Kirchenpflegepräsidentin und zukünftige Freiwillige



Fügt euch nicht in das Schema dieser Welt, sondern verwandelt euch durch die Erneuerung eures Sinnes, dass ihr zu prüfen vermögt, was der Wille Gottes ist: das Gute und Wohlgefällige und Vollkommene.!

(Röm 12,2)

Veränderung

Das Gute und Wohlgefällige und Vollkommene

In der neuen Legislatur 2022-2026 stehen in der reformierten Kirche Dürnten Veränderungen an. In welche Richtung sollen wir steuern?

Edzard Albers – Veränderung bringt Bewegung. Im Juli konstituiert sich die neue Kirchenpflege für die Legislatur 2022-2026. Sie wird anknüpfen an der bisherigen Arbeit. An einigen Stellen steht eine Stabübergabe an. Kirchenpflegepräsidentin Elisabeth Bolleter übergibt ihr Amt an Silvia von Arx. Auf Hans Forster folgt in der Kirchenpflege Rolf Hildebrand. Pfarrerin Lisset Schmitt Martinez ist zurück aus dem Sabbatical. Ihre Stellvertreterin Pfarrerin Marjoline Roth haben wir soeben verabschiedet. Sozialdiakonin Eva Weinhold hat ihre Stelle auf Ende Juli gekündigt.

Die Kirchen der Reformation schreiben sich die stetige Erneuerung selbst in ihr Stammbuch: «Ecclesia semper reformanda est» – die Kirche muss immer reformiert werden. Re-Formation bedeutet, zur ursprünglichen Form der Kirche zurück zu finden und sich gleichzeitig zu erneuern.

«Fügt euch nicht in das Schema dieser Welt, sondern verwandelt euch durch die Erneuerung eures Sinnes, dass ihr zu prüfen vermögt, was der Wille Gottes ist: das Gute und Wohlgefällige und Vollkommene.» Röm 12,2.

In seinem Vermächtnis an die ersten christlichen Gemeinden denkt Paulus über die Zukunft von Kirche nach. Dort, wo Menschen in der Nach-

folge Jesu Christi zusammenkommen, entsteht ein Raum zur Verwandlung. Die Christ*innen verwandeln sich durch die Erneuerung ihres Sinnes, indem sie sich ganz auf Gott ausrichten. Paulus formuliert einen visionären Weg. Mit der Taufe beginnt ein neues Leben. Die Getauften erkennen sich selbst als Gottes Geschöpfe. Sie stehen in einer unmittelbaren Beziehung zu Gott. Und durch Gott stehen sie in Beziehung zu allen anderen Menschen. Die Erneuerung des eigenen Sinnes eröffnet für Paulus neue Denkmöglichkeiten. Wer sich verwandelt, vermag den Willen Gottes zu erkennen. Paulus nennt auch gleich eine Richtschnur: das Gute und Wohlgefällige und Vollkommene.

Woran lässt sich bemessen, was gut, wohlgefällig und vollkommen ist? Für die Kirche verwendet Paulus das Bild vom Leib, der alle seine Glieder in einem guten Zusammenspiel braucht, damit er dem Leben nach dem Willen Gottes dient. Wir alle sind Glieder in diesem einen Leib. Wir dienen einander in allen Lebensäußerungen des Leibes Christi. Als Verwandelte gehen wir einen neuen Weg. Paulus resümiert mit einer einprägsamen Formel: Christ*innen besiegen das Böse durch das Gute (Röm 12,21).

Gemeinde

Konfirmationen 2022 - Impressionen



22. Mai



12. Juni

VaKi-Geissentrekking

15 Kinder, 9 Väter und 9 Geissen und 1 unvergessliches Wochenende in Flums.

Jonas Zimmermann – Wir, 15 Kinder und 9 Väter, waren für ein Wochenende in Flums, zeltend auf einer idyllischen Wiese, bei 9 Geissen zu Gast. Genug Zeit um einander, die Geissen und die Umgebung zu entdecken. Nach dem ersten Kennenlernen der sehr sanftmütigen und auch gross gewachsenen ProSpecieRara-«Geissen» folgte eine eindrückliche Wanderung, nicht nur im landschaftlichen, sondern auch im Sinne des «Miteinander-unterwegs-seins». Die Väter kamen untereinander ins Gespräch, und die Kinder begannen zu den liebens-

werten Tieren eine Beziehung aufzubauen. Am Ende hatte fast jedes Kind sein Lieblingstier, welches später beim Striegeln, Füttern, Tränken und Putzen des Stalls im Zentrum stand und



später die prägende Erinnerung ausmachte. Die Besitzerin der Geissen erklärte und erläuterte fortlaufend

das Verhalten der Geissböcke, die um uns herumstreiften. Abends kochten wir über dem Feuer und versüssten uns den Abend mit ein paar gebratenen und gebräunten Marshmallows. Doch der Sandmann kam früh, nicht nur zu den Kindern, sondern auch zu den Vätern... Die erhoffte abendliche Lagerfeurrunde weichte einem tiefen Schlaf. Dafür konnten wir am nächsten Morgen ausgeruht ein reichhaltiges Frühstück geniessen, wozu alle etwas beigetragen hatten. Auch der frisch gebackene Zopf aus der lokalen Bäckerei fehlte zum Glück nicht. Spielend, krazelnd, kletternd - die Kinder waren stets selbstständig und kreativ im Wald und auf der Wiese unterwegs. Das gab uns Vätern immer

wieder Gelegenheiten, einander besser kennenzulernen und uns in entspannter Atmosphäre auszutauschen. So kamen alle auf ihre Rechnung, die begeisterten Kinder, die sehr inspirierende und bunt zusammengewürfelte Truppe von Vätern und die umhегten und gepflegten Geissen.



Seit 20 Jahren mit unseren Unti-Kindern unterwegs

Diesen August feiert unsere Katechetin Marianne Domenig ihr 20-jähriges Dienstjubiläum!

Elisabeth Bolleter – Unzählige Dürntner Kinder hat Marianne Domenig in den vergangenen 20 Jahren auf ihren ersten Schritten zur Konfirmation begleitet. Sie hat ihnen erste Inhalte aus und über die Bibel vermittelt, das «Unser Vater» gelehrt, mit ihnen Ausflüge nach Zürich, Einsiedeln, etc. unternommen. Dabei war es ihr immer eine Herzensangelegenheit, dass sich die Kinder bei ihr im Unti wohlfühlen. Die Kinder erinnern sich an schöne Stunden mit spannenden Geschichten und an eine Lehrerin, die immer alle gleich behandelt hat und sich auch nach 20 Jahren noch

für ihre Themen interessiert und mit ihnen mitfiebert.



Das Highlight der Unti-Zeit war jeweils das Weihnachtsmusical zur Vorweihnachtszeit. Zusammen mit anderen engagierten Mitarbeiter*innen hat Marianne Domenig hier mit viel Einsatz und Herzblut ein Strahlen auf die Kindergesichter und auch die der Familien gezaubert.

Herzlichen Dank und weiter so!

Auf Wiedersehen Maschi

Am 29. Mai wurde Maschi im Gottesdienst verabschiedet. Sie vertrat Lisset Schmitt während der letzten neun Monate.



Letzte Hilfe - ein Kurs zum Umgang mit Sterben und Tod

In unserer Gesellschaft wird es als Selbstverständlichkeit angesehen, im Notfall «Erste Hilfe» zu leisten. Die meisten von uns haben einmal einen Erste-Hilfe-Kurs besucht.

Karin Disch - Bei der «Ersten Hilfe» soll alles Mögliche getan werden, um das Leben des Betroffenen zu retten. Am Lebensende eines schwerkranken oder hochaltrigen Menschen geht es aber oft nicht mehr darum, sein Leben zu retten oder noch möglichst lange zu erhalten. Sondern darum, dass wir dazu beitragen können, dass er bis zuletzt würdig leben und möglichst friedlich sterben kann. Aber

wie machen wir das? Einem Menschen auch beim Sterben nahe zu bleiben und ihm beizustehen ist eine Herausforderung. Was passiert überhaupt, wenn ein Mensch stirbt? Wie kann ich helfen? Und was bedeutet eigentlich Palliative Care? Sterbebegleitung ist keine Angelegenheit nur für Experten, sondern für uns alle. Im Zusammenhang mit dem Thema Sterben und Tod werden wir auch mit eigenen existentiellen Fragen konfrontiert: Wie möchte ich einmal sterben? Was wäre mir wichtig? Wer soll einmal für mich entscheiden, wenn ich nicht mehr kann?

Als Unterstützung in all diesen Fragen bietet die Reformierte Lan-

deskirche Zürich den kompakten, eintägigen Kurs zur «Letzten Hilfe» an. Er vermittelt Basiskenntnisse, die im Umgang mit Sterben und Tod sowie bei der Begleitung von Sterbenden hilfreich sind.

Weitere Informationen sowie ausgeschrieben Kurse finden Sie unter:

Reformierte Kirche Kanton Zürich (zhref.ch).

www.zhref.ch/themen/palliative-care/letzte-hilfe-kurs.



Das Leben in einer Bergbauernfamilie hat mich geprägt. Im kleinen Bergdorf Valzeina im Prättigau geboren und aufgewachsen als die Mittlere von fünf Schwestern. Jede von uns hatte schon früh ihr «Ämtli», ob im Haushalt oder auf dem Bauernhof. Das war für mich auf der einen Seite hart, es gab mir aber auch ein Gefühl von Wichtigkeit in der Gemeinschaft.

Wir hatten sehr wenige Spielsachen. Meine Eltern waren aber in einem Buchclub und somit gab es immer Bücher - wie habe ich das Familienvorlesen geliebt! Später kamen Gesellschaftsspiele dazu, und so verbrachten wir die meisten Sonntage. Etwas ganz Besonderes war auch die wöchentliche Sonntagsschule. Ich liebte die Erzählung der biblischen Geschichten und das alljährliche Weihnachtskrippenspiel.

Die Liebe zur Natur - mit all ihrem Reichtum - haben unsere Eltern uns in Achtsamkeit nähergebracht. Auch die Fertigkeit im Stricken war wichtig - wir mussten jedes Jahr neue Sportsocken und Strümpfe stricken. Meine Mutter war zudem eine sehr gute Schneiderin, wohl deshalb schneidete ich heute in der Freizeit noch sehr gerne. Leider haben wir unsere Mutter durch ein Unglück früh verloren.

Anfang 20 bin ich nach Zürich gekommen und habe meinen Mann kennengelernt. Wir haben geheiratet und einen Sohn und eine Tochter zur Welt gebracht. Mein Mann verstarb 2004 leider viel zu früh. Inzwischen habe ich drei Enkelkinder, die ich regelmässig sehe - ich bin sehr gerne Nani!

Berufstätig war ich immer, früher in einem Treuhandbüro, heute bin ich Leiterin der Rechnungsabteilung beim katholischen Stadtverband in Zürich.

Vor drei Jahren bin ich mit meinem Partner in die Breitenmatt gezogen. Im Kirchenboten habe ich gelesen, dass ein Mitglied für die Kirchenpflege gesucht wird. Weil ich mich mit der Kirche sehr verbunden fühle, und ich einen Beitrag zur Gemeinschaft leisten will, habe ich mich gemeldet. Nun bin ich die neue Präsidentin. Ich freue mich sehr auf diese Herausforderung und die vielen neuen Kontakte. Besonders freue ich mich auf den Austausch mit Ihnen!

Herzlichst, Silvia von Arx

Kirchenpflegepräsidentin

Bald neue Bewohner im Kirchturm

Der Turmfalkenbestand in der Schweiz hat sich gut erholt, sie gelten nicht mehr als gefährdet. Deshalb soll der Kirchturm bald Platz für Dohlen bieten, von denen es in der Schweiz nur noch ca. 1'200 Brutpaare gibt.

Elisabeth Bolleter - Der Naturschutzverein Dürnten (NVD) beobachtet die Vogelwelt in unserer Gemeinde und hat im Frühling auch den Nistkasten des Turmfalken inspiziert. Dieser wird nur für Besuche, nicht aber für die Brut vom Falken, genutzt.



Da seit einiger Zeit oft Dohlen, die zwischenzeitlich bedroht sind, in den Nischen des Kirchturms beobachtet werden konnte, möchte der NVD nun Nistkästen für Dohlen im Turm anbringen. Die Liegenschaftskommission unterstützt dieses Anliegen. Die Kästen sollen noch in diesem Spätsommer angebracht werden.

Willkommen zurück Lisset

Nach neun Monaten Weiterbildungs- und Familien-Urlaub ist Lisset Schmitt zurück.

Lisset Schmitt - Seit August 2021 waren meine Familie und ich im «Sabbatical» in Costa Rica, wo ich an der UBL (Universidad Biblica Latinoamericana, lateinamerikanische, biblische Universität) je einen Kurs in «Soziologie des Neuen Testaments» und «Heilungen und Krankheiten im Neuen Testament» besucht habe. Daneben half ich mit, Flüchtlingskinder zu betreuen. So kam ich auch mit deren Eltern und Schicksalen in Berührung und konnte sie eine gewisse Zeit lang begleiten. Dank des unbezahlten Urlaubs blieb uns daneben auch Zeit Länder und Freunde, respektive Verwandte in Lateinamerika zu besuchen. Ein Highlight war sicherlich der Besuch der Atacamawüste in Chile.

Nun freue ich mich, gestärkt und mit neuen Ideen bestückt, wieder in Dürnten zu arbeiten und Sie hoffentlich auch bald wieder persönlich begrüßen zu können!



Austritt der Sozialdiakonin

Eva Weinhold verlässt den Jugendbereich der Kirchgemeinde Dürnten auf Ende dieses Schuljahres.

Elisabeth Bolleter - Wir danken Eva für die wertvolle Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen. Wir wünschen ihr für ihren weiteren Weg alles Gute.

Sommerpause

Der Kirchenbote geht in die Sommerpause. Am 16. September erscheint die nächste Ausgabe in einem leicht veränderten Kleid, das der besseren Lesbarkeit und Übersicht dienen soll.

Nun wünschen wir Ihnen von Herzen eine schöne und erholsame Sommer- und Ferienzeit.

Kalender

■ Gottesdienste

Sonntag, 3. Juli, 10 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl mit Pfr. Edzard Albers. Musik: Christoph Küderli.

Sonntag, 10. Juli, 10 Uhr
Familiengottesdienst mit Team «Fiire mit de Chliine» mit Taufen im Kirchgarten (bei ungünstiger Witterung in der Kirche). Mit Pfr. Edzard Albers. Musik: Heidi Brunner.

Sonntag, 17. Juli, 10 Uhr
Gottesdienst mit Pfrn. Lisset Schmitt. Musik: Heidi Brunner.

Sonntag, 24. Juli, 10 Uhr
Gottesdienst mit Pfrn. Lisset Schmitt. Musik: Christoph Küderli.

Sonntag, 31. Juli, 10 Uhr
Gottesdienst in der **reformierten Kirche Rüti** mit Pfrn. Christine Diezi-Straub, Chilekafi, Musik: Christoph Küderli (kein Gottesdienst in Dürnten).

Sonntag, 7. August, 10 Uhr
Gottesdienst mit Pfrn. Lisset Schmitt. Musik: Christoph Küderli.

Freitag, 12. August, 18.30 - 19.15 Uhr
Chilbi-Gottesdienst auf dem **Chilbi-Gelände Dürnten** mit Pfr. Edzard Albers. Musik: Christoph Küderli.

Sonntag, 14. August, 10 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl in der **reformierten Kirche Rüti** mit Pfr. Thomas Gottschall (kein Gottesdienst in Dürnten).

Sonntag, 21. August, 10 Uhr
Gottesdienst mit Einblicken ins Konflager mit Pfr. Edzard Albers. Musik: Heidi Brunner. **Apéro** im Anschluss an den Gottesdienst.

Sonntag, 28. August, 10 Uhr
Familiengottesdienst zum Schulanfang mit Pfr. Edzard Albers. Mitwirkung: Cevi Dürnten. Musik: Heidi Brunner.

Sonntag, 4. September, 10 Uhr
Gottesdienst mit Pfrn. Lisset Schmitt. Musik: Christoph Küderli.

Sonntag, 11. September, 10 Uhr
Gottesdienst mit Taufe mit Pfrn. Karin Disch. Musik: Christoph Küderli.

■ Kinder und Familie

Sonntag, 10. Juli, 10 Uhr
Familiengottesdienst mit Team «Fiire mit de Chliine» mit Taufen, siehe Gottesdienste.

Sonntag, 28. August, 10 Uhr
Familiengottesdienst zum Schulanfang, siehe Gottesdienste.

■ Veranstaltungen

Samstag, 23. Juli
Pilgern entlang der Zürcher Kantonsgrenze.
4. Etappe: Kappel - Sihlbrugg - Schönenberg.

Samstag, 27. August
Pilgern entlang der Zürcher Kantonsgrenze.
5. und letzte Etappe: Schönenberg - Sihl - Hütten - Samstagern - Richterswil - mit Schiff nach Rapperswil - Bubikon.

Weitere Informationen unter www.refduernten.ch/agenda und bei P. Feldmann, Hombrechtikon, Tel. 055 240 85 65, pk.feldmann@bluewin.ch.

■ Jugend

Freitag, 8. Juli, 18 bis 20 Uhr
Place To Be - Sommerfest im Kirchengemeindehaus Tann.

Samstag, 9. Juli & 27. August, 14 - 17 Uhr
Cevi-Jungscharen gemäss Plan. www.ceviduernten.ch.

Freitag, 2. September, 18 - 20 Uhr
Place To Be - im **Kirchengemeindehaus Tann**

■ Senioren

Mittwoch, 6. Juli, 10 Uhr
Gottesdienst im Nauengut, (kath. Kirche).

Mittwoch, 13. Juli, 10 Uhr
Gottesdienst im Nauengut mit Pfrn. Karin Disch, Musik: Christoph Küderli.

Mittwoch, 3. August, 10 Uhr
Gottesdienst im Nauengut, (kath. Kirche).

Mittwoch, 17. August, 10 Uhr
Gottesdienst im Nauengut mit Pfrn. Karin Disch, Musik: Christoph Küderli.

Mittwoch, 31. August, 10 Uhr
Gottesdienst im Nauengut (Evangelisch-methodistische Kirche, EMK).

Mittwoch, 7. September, 10 Uhr
Gottesdienst im Nauengut, (kath. Kirche).

■ Regionales

Freitag, 1. Juli, 19 - 19.30 Uhr
Ökumenisches Friedensgebet in der **Evangelisch-methodistische Kirche (EMK) Tann-Rüti, Tann.**

Dienstag, 5. Juli, 19 - 20 Uhr
«Friedensort»
Zusammenstehen für den Frieden auf dem **Amthausplatz Rüti.**

Donnerstag, 7. Juli, 19.30 - 20.30 Uhr
Meditationsabend in der **Kirche Bubikon.**

Freitag, 8. Juli, 19 - 19.30 Uhr
Ökumenisches Friedensgebet in der **katholischen Kirche Tann.**

Dienstag, 12. Juli, 19 - 20 Uhr
«Friedensort»
Zusammenstehen für den Frieden auf dem **Amthausplatz Rüti.**

Dienstag, 30. August, 19 - 20 Uhr
«Friedensort»
Zusammenstehen für den Frieden auf dem **Amthausplatz Rüti.**

Donnerstag, 1. Sept. 19.30 - 20.30 Uhr
Meditationsabend in der **Kirche Bubikon.**

■ Pfarramt

Unsere nächsten Taufsonntage
10. Juli: Pfr. Edzard Albers
Familiengottesdienst
12. Aug.: Pfr. Edzard Albers
Chilbi-Gottesdienst
11. Sept.: Pfrn. Karin Disch
23. Okt.: Pfr. Edzard Albers
13. Nov.: Pfr. Edzard Albers
3.-Klass-Taufgottesdienst
27. Nov.: Pfr. Edzard Albers
4. Dez.: Pfrn. Lisset Schmitt
Gottesdienst zum 2. Advent

Livestream

Jeden Sonntag übertragen wir unseren Gottesdienst als Livestream. Gehen Sie auf unsere Internetseite www.refduernten.ch und klicken Sie auf Livestream.

Gottesdienst-Fahrdienst

Anmeldungen jeweils bis spätestens Sonntag, 9 Uhr, an Margit Mühlethaler, Tel. 076 404 54 05.

Unser Gemeindeteam

Pfarramt
Edzard Albers 055 240 14 63
Oberdürntenstr. 6, 8635 Dürnten
edzard.albers@refduernten.ch
montags Ruhetag

Lisset Schmitt 076 710 82 24
Zwinglistr. 22, 8645 Jona
lisset.schmitt@refduernten.ch
dienstags und donnerstags
Karin Disch 055 240 26 91
Guldistudweg 7, 8632 Tann
karin.disch@refduernten.ch
(Kleinpensum 10 %)

Sekretariat
Öffnungszeiten Di und Do:
8.30-11.30 und 14.00-16.30 Uhr
Claudia Gosswiler 055 240 71 23
sekretariat@refduernten.ch
Verena Gut 055 240 71 23
verena.gut@refduernten.ch
Begegnungszentrum «Alte Metzg»
Bubikonerstrasse 2, 8635 Dürnten

Jugendarbeit
vakant

Sigrist (Reservationen)
Rainer Brugger 055 240 71 24
rainer.brugger@refduernten.ch

Organisten
Heidi Brunner 055 240 34 45
Christoph Küderli 044 833 47 74

Katechetin
Marianne Domenig 079 955 21 66

Kirchenpflege
Silvia von Arx 055 240 71 23
(Präsidentin)

Besuchsdienst
Rosmarie Egli 055 240 37 49

Cevi Fröschli
Mirjam Grütter 077 426 86 00

Cevi Jungscharen
Andrin Senften 079 350 89 27
Silja Nielsen 076 577 63 61
Anna Schweiter 079 959 97 60

Fiire mit de Chliine
Evelin Reiter 079 265 39 25

Seniorenachmittag
Ruth Boller 055 240 42 25

Roundabout
Kim Dietschweiler 076 396 62 21

Impressum

Herausgeber
Evang.-ref. Kirchengemeinde Dürnten. Der «Kirchenbote lokal» erscheint monatlich.

Redaktion
Tanja Russell 055 240 71 23
redaktion@refduernten.ch

Redaktionschluss:
Dienstag, 23. August 2022.
Die nächste Ausgabe erscheint am 16. September 2022.

* ausser in den Schulferien